





Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8
3130 Herzogenburg
Tel.: 02782/833 15, Fax: DW 92
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at
www.herzogenburg.at
f www.facebook.com/herzogenburg



Parteienverkehrszeiten

Stadtamt Herzogenburg

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag 13.00 – 15.45 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.30 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister

Bürgermeister
Montag 8.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr

Vizebürgermeister
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0660/855 88 20

Stadtbücherei

jeweils Dienstag
8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
sowie
Samstag 8.00 – 11.00 Uhr

IMPRESSUM

Informationsblatt der Stadtgemeinde Herzogenburg.

Medieninhaber und Herausgeber
Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg

Fotos
Stadtgemeinde, Kopitz

Layout + Druck
Druckhaus Schiner Krems
An der Schütt 40, 3500 Krems,
www.schiner.at

Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Liebe Herzogenburgerinnen, Liebe Herzogenburger!



Unaufhaltsam – daran kann nicht einmal das Corona-Virus rütteln – nähert sich die Zeit des Advents und des Weihnachtsfestes. Sehr wohl geändert haben sich allerdings leider die Umstände, unter denen wir diese für viele eigentlich schönste und festlichste Zeit im Jahr erleben, nämlich ein weiteres Mal in einem Lockdown. Wo uns sonst die Kinder der Volks- und Mittelschule Herzogenburg mit Gesang, Instrumenten und Gedichten auf den Advent einstimmen, herrscht Stille, der festlich erleuchtete Weihnachtsbaum am Rathausplatz ist verwaist.

Auch wenn es absolut niemand mehr hören will, erreicht die Corona-Pandemie wieder äußerst bedrohliche Ausmaße. Aufgrund der stark gestiegenen Corona-Zahlen, auch in unserer Stadt, wurde es leider notwendig, die Maßnahmen neuerlich zu verschärfen. Die Lage in den Intensivstationen ist deutlich prekärer als im Vorjahr und somit ist der aktuelle, bundesweite Lockdown die einzige Maßnahme, welche rasch und unmittelbar hilft, Menschenleben zu retten. Es darf nicht sein, dass Menschen in Österreich sterben, weil sie wegen Spitalsüberlastung keine adäquate medizinische Versorgung bekommen.

Die Konsequenzen daraus sind uns allen nur zu gut bekannt – unser Alltag besteht wieder aus Homeoffice, Videotelefonie, stark eingeschränkten physischen Kontakten und den unvermeidlichen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen. COVID und unser natürliches Bedürfnis nach Nähe passen auch im zweiten Jahr der Pandemie einfach nicht zusammen, wie eben bedauernswerterweise auch Weihnachtszauber und Punschgenuss am Rathausplatz nicht pandemietauglich sind. Das Flair der neuen Weihnachtsbeleuchtung genießen wir nun maximal bei abendlichen Spaziergängen und auch den stattlichen Weihnachtsbaum von Alois Holzinger aus der Kaisergasse sehen wir nur am Weg zur Arbeit oder für unsere notwendigen Besorgungen.

In den vergangenen zwei Jahren mussten wir vielfach neue Wege erkunden, um die unbekannte Situation zu meistern. Der mutmaßliche Königsweg steht seit dem Frühsommer für alle zur Verfügung – die Impfung! Mir ist durchaus bewusst, dass die Politik nur in Ausnahmefällen Bürgerinnen und Bürger zu medizinischen Entscheidungen auffordern soll. Es ist aber unumgänglich, für unser aller Wohlergehen, dass eine Situation,



wie wir sie jetzt haben, künftig verhindert wird. Es darf zu keinem weiteren Lockdown kommen. Das können wir nur verhindern, wenn die Impfquote über 80% liegt. Selbst wenn die Impfung kein 100%-iger Schutz vor einer Infektion ist, wird nachweislich deren Verlauf erheblich abgemildert. Dies dient unserem eigenen Schutz und hilft, unsere medizinische Versorgung langfristig abzusichern. Nutzen Sie die Möglichkeit bei Ihrem Hausarzt oder das Angebot der Impfbusse. Ein weiterer Weg, um die Verbreitung der Pandemie zumindest einzudämmen, ist das Angebot der Testungen. Diese bieten eine Ergänzung Ihres persönlichen Schutzes, aber auch des Schutzes Ihrer Kontaktpersonen. Die Möglichkeit, sich testen zu lassen, bietet Ihnen die Stadtgemeinde seit Februar zweimal in der Woche im Anton-Rupp-Freizeitzentrum. Wieder einmal möchte ich mich an die-

ser Stelle für die Leistungen und das Engagement der vielen Freiwilligen bedanken. Neben Euren eigenen beruflichen wie persönlichen Herausforderungen unterstützt Ihr jene, welche diese Situation zusehends belastet. Ihr haltet neben dem Testbetrieb auch den Dienstbetrieb unserer Einsatzorganisationen am Laufen und schafft dadurch für uns all ein Stück Sicherheit.

Das Weihnachtsfest steht bevor und ebenso, wie sich die Adventzeit nicht von der Pandemie aufhalten lässt, lassen auch wir Herzogenburgerinnen und Herzogenburger uns nicht unterkriegen.

Nutzen wir alle die Gelegenheit, uns auf den eigentlichen Sinn des Advents zu besinnen. Es ist eine Zeit der Ruhe und der Einkehr, eine Gelegenheit, um uns langsam aus dem Stress des Alltags zurückzuziehen; es sind Wochen, in denen die Zeit ein

wenig angehalten oder zumindest etwas verlangsamt werden könnte oder sollte.

Ein schönes und für alle verständliches Zeichen der Hoffnung sind die Kerzen am Adventkranz. Licht ist Wärme und Hoffnung, davon kann es in diesem besonderen Advent gar nicht genug geben.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2022!

Bleiben Sie gesund!
Ihr Christoph Artner



STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung des Teams des städtischen Wasserwerks suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und qualifizierte(n)

Installateur*in

Zum Aufgabengebiet gehören u.a. die Durchführung aller beim Wasserwerk anfallenden Arbeiten, der Einbau und Tausch von Wasserzählern, die Kontrolle der Hochbehälter, die Instandhaltung des Leitungsnetzes, die Leitungsverlegung sowie die Behebung von Rohrgebrechen.

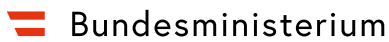
ANFORDERUNGSPROFIL/BEWERBUNGSUNTERLAGEN:

- Lehrabschluss Installations- und Gebäudetechnik bzw. Installateur(in)
- Führerschein der Klasse B
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft. Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Grundwehr- oder Zivildienst bzw. Nachweis der Befreiung
- Lebenslauf, Nachweis bzw. Auflistung der bisherigen Tätigkeiten
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit, selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft zur Leistung von Wochenend- und Feiertagsdiensten zur Überwachung der Wasserversorgungsanlage und im Bedarfsfall bei Rohrgebrechen
- Strafregisterbescheinigung (nicht älter als drei Monate)
- Ärztliches Zeugnis (nicht älter als 3 Monate)
- Volljährigkeit

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden. Das Dienstverhältnis ist vorerst auf 3 Jahre befristet und wird bei positiver Arbeitsleistung in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem NÖ GVBG 1976, Entlohnungsgruppe 5. Das Mindestgehalt beträgt 1.829,70 Euro bei Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden (Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Berufserfahrung und Qualifikation).

HERZOGENBURG
Stadt mit Lebensqualität

BEWERBUNGEN richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Herzogenburg, Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg persönlich, per Post bzw. per E-Mail. Für Rückfragen steht Ihnen Stadtamtsdirektor Ing. Dominik Neuhold, MBA unter 02782/83315-68 zur Verfügung.



Inneres

Bundeskriminalamt

 GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Gewalt in der Privatsphäre

Gewalt in der Privatsphäre hat viele unterschiedliche Erscheinungsformen und kommt in allen Altersklassen sowie Bildungs- und Gesellschaftsschichten vor. Sie ist auch unabhängig von Nationalität, Religion oder Kultur.

Gewalt passiert meist dort, wo man sich sicher und geborgen fühlen sollte – in den eigenen vier Wänden. Die Statistik belegt: Opfer von Gewalt in der Privatsphäre sind in den meisten Fällen Frauen, Kinder und ältere Menschen. Gewalt wird nicht nur körperlich, sondern oft auch in subtileren Formen psychisch ausgeübt.

Entscheidend ist, dass es keine Rechtfertigung für Gewalt gibt und ein sofortiges Handeln weiteres Leid verhindern kann. Es gibt ein breites Angebot an Hilfs- und Beratungseinrichtungen, die kostenlose und anonyme Beratung anbieten. Rufen Sie im Notfall jedoch immer die Polizei unter 133! Dieser Grundsatz gilt für gefährdete Menschen, aber genauso für Zeugen und für Personen, die Kontakt zu von Gewalt betroffenen Menschen haben!

Die Polizei verfügt über unterschiedliche Instrumente und Maßnahmen, die in solchen Situationen ergriffen werden: Betretungs- und Annäherungsverbot

Das Betretungsverbot untersagt der Gefährderin oder dem Gefährder für zwei Wochen das Betreten der Wohnung samt einem Schutzbereich im Umkreis von 100 Metern um die Wohnung. Das bedeutet, dass die Gefährderin oder der Gefährder innerhalb dieser zwei Wochen nicht in diesen Schutzbereich zurückkehren darf. Sollte die Gefährderin oder der Gefährder sich weigern, die Wohnung zu verlassen, kann diese Person auch weggewiesen werden.

Mit dem Annäherungsverbot für die gefährdete Person (inkludiert auch gefährdete Kinder oder Jugendliche) ist ein Schutzbereich im Umkreis von 100 Metern festgesetzt, in den sich die Gefährderin oder der Gefährder nicht begeben darf. Das Annäherungsverbot ist ortsunabhängig. Es bezieht sich auf den jeweiligen Aufenthaltsort der gefährdeten Person.

Der Gefährderin oder dem Gefährder werden die Schlüssel zur gemeinsamen Wohnung abgenommen. Sollte sich während der Dauer des Betretungsverbotes die Notwendigkeit ergeben, dass die Gefährderin oder der Gefährder in die Wohnung muss (z.B. um persönliche Sachen abzuholen), ist dies nur in Begleitung von Polizeibediensteten möglich.

Die Einhaltung des Betretungs- und Annäherungsverbots wird von der Polizei überprüft. Bei Zuwiderhandlung kann durch die Behörde eine Geldstrafe oder eine Ersatzfreiheitsstrafe verhängt werden.

Von der Verhängung des Betretungs- und Annäherungsverbotes wird automatisch das lokale Gewaltschutzzentrum/ Interventionsstelle verständigt, welches mit der gefährdeten Person proaktiv Kontakt aufnimmt. Die Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie und Rechtswissenschaft setzen sich mit der gefährdeten Person individuell mit der Zielsetzung auseinander, das zukünftige Leben gewaltfrei gestalten zu können. Gleichzeitig wird auch die zuständige Beratungsstelle für Gewaltprävention verständigt, mit der die Gefährderin oder der Gefährder innerhalb der nächsten fünf Tage verpflichtende Beratungstermine zu vereinbaren hat.

Sollte nach Ablauf der zwei Wochen noch weiterer Schutz erforderlich sein, kann am Bezirksgericht des Wohnortes eine einstweilige Verfügung von der gefährdeten Person beantragt werden. Durch die einstweilige Verfügung erlangt man einen längerfristigen Schutz. Sollte es zu einer Gerichtsverhandlung kommen, steht dem Opfer psychosoziale und juristische Prozessbegleitung zu, die im Vorfeld und während der Verhandlungen Unterstützung bieten.

TIPPS FÜR DAS SICHERE UND RICHTIGE VERHALTEN:

Sollten Sie Opfer von Gewalt in der Privatsphäre werden, beachten Sie Folgendes:

- Nehmen Sie Ihr Mobiltelefon.
- Suchen Sie einen sicheren Ort auf (versperrbarer Raum oder die Wohnung verlassen).
- Wählen Sie unverzüglich den Polizeinotruf 133 oder Euronotruf 112:
 - Geben Sie zuerst Ihre genaue Adresse (Aufenthaltort) an.
 - Machen Sie kurze Angaben über den Vorfall.
 - Gibt es verletzte Personen, wenn ja, wie viele?
 - Geben Sie Ihre Daten an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter Präventionstipps ([bundeskriminalamt.at](https://www.bundeskriminalamt.at)), auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres unter dem Link: Sicher zu Hause ([bmi.gv.at](https://www.bmi.gv.at)) oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch in jeder Polizeiinspektion.

Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugshandlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten“ und „Kautionsbetrug“ bekannt sind.

In diesen Fällen werden von den Tätern Telefonverzeichnisse gezielt nach Personen, vorwiegend Frauen, mit alt klingenden Vornamen durchsucht.

Dann erfolgt ein Anruf, entweder wird die Nummer unterdrückt oder die Nummer der örtlichen Polizei bzw. die Notrufnummer wird im Display angezeigt. Die Anrufe erfolgen von Callcentern aus dem Ausland.

Derzeit am häufigsten auftretende Formen

- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richterin/Richter) aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in seiner Nähe zu einem Raubüberfall oder Einbruch gekommen sei. Eine Täterin oder ein Täter konnte festgenommen werden, bei ihr/ihm wurde eine Liste gefunden, auf der unter anderem auch der Name und die Adresse des späteren Opfers vermerkt sind.
- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter aus und gibt an, dass ein Familienmitglied einen Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil.
- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Ärztin bzw. Arzt aus, ein Familienmitglied befände sich aufgrund einer schweren Erkrankung (in letzter Zeit auch COVID 19) in Spitalsbehandlung, für die notwendigen Medikamente wäre jedoch ein hoher, meistens fünfstelliger Geldbetrag erforderlich.

Die späteren Opfer werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um vertrauliche Ermittlungen handelt und die Opfer mit niemandem Kontakt aufnehmen sollen. Dann werden sie aufgefordert, aus Sicherheitsgründen Geld, Schmuck und Wertsachen an die Polizei zu übergeben. Eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter in Zivil werde diese Gegenstände abholen.

TIPPS FÜR DAS SICHERE UND RICHTIGE VERHALTEN

- Die Polizei verlangt am Telefon nie die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen.
- Für einen Anruf bei der Polizei nie die Rückrufnummer verwenden, sondern immer die Telefonnummer der Polizei 133 eintippen.
- Beenden Sie das Telefonat!
- Seien Sie vorsichtig, wenn ein Anrufer Sie nach Wertgegenständen, Bargeld oder Ihrem Kontoguthaben fragt! Beenden Sie in diesem Fall sofort das Gespräch!
- Kontaktieren Sie das vermeintlich verunfallte beziehungsweise verhaftete Familienmitglied. Wählen Sie dafür die eingespeicherte und bereits bekannte Nummer dieser Person.

Derartige Anrufe sollten daher sofort beendet werden!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage
www.gemeinsamsicher.at

Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team



Bezahlt – aber Ware nie erhalten?

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

Achtung:
Fake Shops!
Sicheres
Einkaufen im
Internet



Ist der Online Shop vertrauenswürdig?

Ist ein Impressum mit Steuernummer, Verantwortlichem und Kontaktdaten vorhanden?

Sind mehrere Zahlungsoptionen verfügbar oder ist nur Vorkassazahlung möglich?

Lassen Sie sich durch verlockende Sonderpreise oder Rabatte nicht zum Kauf verführen!

Stellen Sie im Internet Recherchen über den Online-Shop an!

Überprüfen Sie das Impressum und meiden Sie Vorkassa-Zahlungen!

Erstatten Sie im Schadensfall sofort Anzeige bei der Polizei!

Empfehlung

Information und Beratung unter: 059133

Hochzeiten – Eingetragene Partnerschaften



Schmid Raphael – Prüller Katharina
Kren Philipp – Starkl Alexandra
Hubmayer Franz – Müllner-Hofmarcher Waltraud
Kartal Mehmet – Derin Elif
Reiter Bernhard – Arginbayeva Aizhan
Völker Michael – Zeller Kerstin
Ismani Erduan – Curi Vjolca
Schwarz Mario – Sadlon Natalie
Akynol Onur – Schirmer Bianca

Sterbefälle

Pressl Franz (62)	Haslinger Annemarie (80)
Bruckner Franz (90)	Schneider Elfriede (78)
Bichler Josef (65)	Fussl Evelyn (55)
Buchsbaum Kamilla (72)	Rauscher Helmut (80)
Stickler Hildegard (77)	Pöllendorfer Katharina (85)
Bauzher Johann (87)	Sakrowsky Leopoldine (89)
Böck Rudolf (93)	Mayer Alois (90)

Wir trauen um Stadtamtsdirektor i.R. Rudolf Böck

Ab 01.08.1944 war Rudolf Böck bei der Stadtgemeinde Herzogenburg im Rechnungs- und Verwaltungsdienst tätig und wurde mit 01.07.1980 zum Stadtamtsdirektor bestellt. Diese Funktion übte er bis zum Ruhestand am 30.09.1988 aus.

Mutter-Eltern-Beratung 2022

Anton-Rupp-Freizeitzentrum, Dammstraße 1, 3130 Herzogenburg

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr

12. Jänner, 9. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni

13. Juli, 14. September, 12. Oktober, 9. November, 14. Dezember

Angebot für Logopädie wird erweitert: Österreichische Gesundheitskasse und logopädieaustria erzielen Einigung Rahmenvereinbarung ermöglicht bessere Versorgung

Zwischen dem Berufsverband der österreichischen Logopädinnen und Logopäden, logopädieaustria, und der Österreichischen Gesundheitskasse wurde eine österreichweite Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Auf deren Basis können ab Jänner 2022 Einzelverträge in ganz Österreich vereinbart werden.

Österreichweit sind 282 Planstellen für Logopädie für eine flächendeckende, niederschwellige Versorgung geplant. Die Verteilung in den Bundesländern erfolgt auf Basis der Einwohnerzahlen und unter Einbeziehung des bereits vorhandenen Versorgungsangebots. Derzeit sind 216 Planstellen besetzt – zukünftig sind 282 Planstellen verteilt auf alle neun Bundesländer vorgesehen.

Eine Vollzeitstelle einer Vertragslogopädin bzw. eines Vertragslogopäden soll durchschnittlich 26 Behandlungsstunden pro Woche umfassen. Es besteht die Möglichkeit, Planstellen zu teilen und die Stundenanzahl für einen Teileinzelvertrag auf 13 Behandlungsstunden pro Woche zu reduzieren. Die Höhe des Stundentarifes wurde mit € 60,- vereinbart. Für Hausbesuche wurde zusätzlich eine Pauschale von € 30,- festgesetzt und pro gefahrenem Kilometer wird das amtliche Kilometergeld bezahlt. Auch Vernetzungstätigkeiten werden honoriert.

Die Rahmenvereinbarung sichert eine jährliche Tarifvalorisierung, zudem fällt im Vertragsbereich die Bewilligungspflicht. Auch telemedizinische Leistungen sind zukünftig möglich.

Rückfragehinweis:
Österreichische Gesundheitskasse
Mag. Marie-Theres Egyed
presse@oegk.at
www.gesundheitskasse.at





Kabarettist Christoph Fritz

Christoph Fritz, das jüngste Gesicht des österreichischen Kabarets, war Anfang Oktober in Herzogenburg zu Gast. Sein Programm trug den Titel „Das Jüngste Gesicht“. Fritz selbst findet, dass es sich dabei um sein bislang bestes Debütprogramm handelt. Der Sieger zahlreicher Kleinkunstpreise, wie dem Goldenen

Neulingsnagel und der Ennser Kleinkunstkartoffel, feierte in den letzten Monaten einen kometenhaften Aufstieg. Zuletzt war er auch im ORF zu sehen.

Bitterböse Kommentare und schwarzer Humor begleiteten den Abend und begeisterten das junge und junggebliebene Publikum.



Roland Otto Bauschenberger

Neben Christoph Fritz gastierte ein weiterer junger Kabarettist in Herzogenburg. „Antidepressiva – Kabarett als Lachtherapie“ verabreichte Roland Otto Bauschenberger den Besucher*innen.

Begonnen hat seine Karriere 2013, als ihn der Obmann des Sportvereins zu einer Mitternachtseinlage überreden konnte. Innerhalb kürzester Zeit eroberte er, ausgehend von Ried im Innkreis, zahlreiche Kleinkunsthöfen

und gewann 2017 die Casinos Austria Kabarett-Talentshow. Im aktuellen Programm stellt sich Bauschenberger die Frage: Warum sich über das eigene Leid ärgern, wenn man über das von jemand anderem lachen kann? Bauschenberger sprach über alles, was in seinem Leben schief läuft – anfangen bei seinem unüblichen Vornamen bis zu Überstunden in der Arbeit. Er traf damit genau den Nerv des Publikums und erntete tosenden Applaus.



Comedian Vocalists

Musik der 20er und 30er Jahre holten die Comedian Vocalists in den Augustinussaal im Stift Herzogenburg. Sechs Herren im schwarzen Frack besangen den kleinen, grünen Kaktus und lieferten komödiantischen Ohrenschmaus. Die zahlreichen Gäste, einige waren extra aus Zwettl angereist, waren begeistert.



Fips, das Theatergespenst



FIPS, das Theatergespenst spukte im Volksheim Herzogenburg. Es störte die Vorstellungen und daher konnte niemand in diesem Theater spielen. Theobald, der Theaterdirektor, engagierte deshalb einen Geisterjäger, FRED IN DEN GRIFF. Nicole und ihr Vater Ambrosius, Reporter Schnatterton begleiteten den Geisterjäger auf seiner Reise nach Nirgendwo... Die Kinder waren begeistert von der Vorstellung des Rampenlicht Theaters von Charley Raab.



Bücherzelle in Ossarn eröffnet

Anfang November wurde die Ossarner Dorfbücherei – kurz ODOBÜ – eröffnet.

Dabei handelt es sich um eine alte Telefonzelle, die am Standort neben der Kapelle belassen und zur Bücherzelle umfunktioniert wurde. Hier können Bücher ausgebaut, getauscht oder eingestellt werden.

Ernst Hackl und ein Team engagierter Dorfbewohner*innen zeichneten für die Umgestaltung verantwortlich und übernehmen in Zukunft die Betreuung. Es sind zwei weitere Bücherzellen im Gemeindegebiet geplant. Jene in St. Andrä wird von der Jungschar gestaltet. Am Rathausplatz entsteht dank Renate Minarz und der Kulturinitiative Schupfengalerie ein Kunstwerk im öffentlichen Raum.

Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz!



Kulturvorschau 2022

Auch für das kommende Jahr hat der Kulturausschuss der Stadtgemeinde ein breit gefächertes, unterhaltsames Kulturprogramm zusammengestellt. Dem Motto des Leitbilds als „Hauptstadt der Kinder“ folgend hat der Ausschuss beschlossen, im kommenden Jahr zwei Veranstaltungen speziell für Kinder durchzuführen. Christoph Rabl aus Unterwinden mit der Theatergruppe Traumfänger und Paul Sieberer aus St. Pölten beehren uns 2022. Mit Reinhard Nowak und Isabella Woldrich stehen auch zwei Größen der Kabarettszene auf der Bühne. Das Danube Big Band Project, bestehend aus Musiker*innen der Region, bespielt das Volksheim im Mai. Traditionelle Veranstaltungen wie das Sommerkino und das Lastkrafttheater sind ebenfalls wieder Fixpunkte im heimischen Kulturprogramm.

Müllentsorgung ABFUHRKALENDER 2022

Den Abfuhrkalender 2022 finden Sie wie jedes Jahr auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Herzogenburg unter:

www.herzogenburg.at

→ Leben und Umwelt → Rund um den Abfall



KABARETT MIT REINHARD NOWAK

„Endlich!“

Sa., 12.3.2022 | 19.30 Uhr

Volksheim, Auring 29, 3130 Herzogenburg

KARTENVORVERKAUF UND RESERVIERUNGEN:

Buchhaltung der Stadtgemeinde

Vorverkauf: Euro 23,- | Abendkasse: Euro 25,-

50 % Ermäßigung für SchülerInnen bis 18 Jahre sowie für Lehrlinge, StudentInnen und PräsenzdienerrInnen mit Ausweis! Freie Platzwahl!

Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!



Reparieren fürs Klima: Initiative aus Herzogenburg wird auf Klimabündnis- Gemeinden in Niederösterreich ausgeweitet!

Bei einem Workshop in Herzogenburg wurde der Grundstein für weitere Reparatur-Cafés gelegt.

Seit bereits zwei Jahren läuft das Reparatur-Café in Herzogenburg. Und das mit großem Erfolg. Bei einem Workshop holten sich Gemeindevertreter:innen und Interessierte aus ganz Niederösterreich Tipps, wie sie eine solche Initiative in ihrer Gemeinde starten und umsetzen können. Aus dem Nähkästchen plauderten neben Hausherr Bernhard Mayer-Helm (Reparaturklub

Herzogenburg), Elisabeth Kerschbaum (Korneuburg) sowie Barbara und Peter Bach (Neulengbach), die in ihren Gemeinden ebenfalls Erfahrungen mit Reparatur-Initiativen gesammelt haben.

Bei einem Mini-Reparatur-Café ging es dann auch gleich an die Umsetzung. Michaela Aschenbrenner vom Klimabündnis NÖ: „Der Workshop war der Startschuss für Reparatur-



Cafés in weiteren Klimabündnis-Gemeinden in ganz Niederösterreich.“

Tipps von Reparaturlegende Sepp Eisenriegler

Wie man unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ defekte Geräte wieder flott machen kann, weiß am besten Sepp Eisenriegler. Vor 23 Jahren gründete er in Wien das mittlerweile österreichweit bekannte Reparaturzentrum R.U.S.Z. In seinem Impulsvortrag betonte er, wie wichtig es ist, die Konsument:innen für die Kreislaufwirtschaft zu begeistern. Mit einem Zahlenvergleich machte er die Dimensionen deutlich: „Global hat sich unser Ressourcenverbrauch seit den 70er Jahren verdreifacht. In Österreich wurden seit 2012 mehr als 1,4 Millionen Haushaltsgroßgeräte gekauft. Würde man diese nebeneinanderstellen, entspricht das der Strecke von Wien bis nach Straßburg.“



(v.l.): Michaela Aschenbrenner (Klimabündnis NÖ), Bernhard Mayer-Helm (Reparaturklub Herzogenburg), Vize-Bgm. Richard Waringer, Sepp Eisenriegler (R.U.S.Z.), Stadtrat Franz Gerstbauer

Faschingswecken im Rathaus

Pünktlich am 11.11. wurde der Stadtschlüssel vom Bürgermeister Mag. Christoph Artner an die Oberndorfer Faschingsgilde übergeben.

Mit dem Faschingswecken beginnen die Narren, für den Fasching zu arbeiten. Der eigentliche Fasching beginnt allerdings erst nach Weihnachten. Viele Gilden haben ihre Faschingssitzungen bereits abgesagt. Die Oberndorfer Faschingsgilde wird in den nächsten Tagen entscheiden, ob Sitzungen stattfinden werden.



Wandertag der Stadtgemeinde

Am 17. Oktober 2021 fand bei traumhaft schönem Wetter der 52. Gemeindevandertag statt.

Gegangen wurde der Sparkassenrundwanderweg mit einer Länge von ca. 12,00 km. 164 Teilnehmer nahmen den Kampf auf und wurden von den Naturfreunden mit Speis und Trank versorgt. Alle Teilnehmer wurden mit einer LED-Taschenlampe beschenkt.

Für unsere jüngsten Wanderer Clarissa Wagner und Fabian Schmied und die ältesten Wanderer Erika Riedler und Manfred Böck gab es wieder Sonderpreise in Form von Schokolade und Pokale.

Danach ließ man den Tag noch gemütlich im Volksheim ausklingen.



Aktiv bleiben trotz Demenz

Bei dem Vortrag „Demenz erkennen, verstehen und handeln“ sprach die Demenzexpertin Tamara Aigner-Rumpl nicht nur über die chronisch fortschreitende Erkrankung, die ab einem Lebensalter von 65 Jahren stark zunimmt, sondern wies auch darauf hin, dass eine frühe Diagnose und Behandlung das Fortschreiten der Krankheit verzögern. Außerdem gab es Tipps, wie man den Erkrankten – und besonders den Angehörigen – das Leben trotz der Krankheit lebenswert erhalten kann.



Demenzexpertin Tamara Aigner-Rumpl mit Vizebürgermeister Richard Waringer und Pensionistenverband-Obmann Franz Leithner





ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at

🏠 3500 Krems 📞 02732 / 94 103 ✉ office@konzept-haus.at

Bärenstarke Saison unserer Nachwuchskletterer

Trotz Corona konnten 2021 einige Medaillen in die kleine Boulderhalle „Kraftwerk“ der Naturfreunde Herzogenburg gebracht werden, darunter auch drei nationale Podeste. Schon bei dem ersten Bewerb des Jahres, der österreichischen Meisterschaft für U12 und U14 im Bouldern, konnten drei unserer vier startenden Athleten eine Top10-Platzierung erreichen. Der Heimvorteil zahlte sich aus, es war die erste ÖM im Klettern, die in Herzogenburg stattfand. Danach standen die Landesmeisterschaften in den Disziplinen Lead und Speed in Gafenz (OÖ) an. Im Vorstieg konnten sieben unserer neun Starter einen Podestplatz erklettern und im Speed-Bewerb konnten stolze acht von neun Athleten eine Medaille mit nach Hause nehmen. Schon bald darauf erkletterte unsere U12-Starterin Melanie Treitler bei den österreichischen Meisterschaften in der Disziplin Speed den hervorragenden dritten Platz. Die große Sensation erkämpfte sich Kevin Amon mit dem Österreichischen Meister im Speed sowie dem dritten Platz in der Combined-Wertung und Lisa Dorwekinger erreichte den fünften

Platz sowohl in Speed als auch in der Combined-Wertung. Abgeschlossen haben die meisten unserer Gruppe dieses Jahr mit den Landesmeisterschaften im Bouldern, bei welcher wir mit 5× Gold und 2× Bronze nach Hause zurückkehrten. Bei allen die-

sen Wettkämpfen erreichten alle unsere Athleten Top-Platzierungen. Unsere U16-Athletin Johanna Nagl hat noch die österreichische Meisterschaft im Bouldern in Telfs, Tirol, offen. Wir sind gespannt, wie sie ihre Saison beenden wird!



Abgabe von Problemstoffen

an folgenden Terminen
jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
am Bauhof der Stadtgemeinde Herzogenburg

Freitag, 14. Jänner 2022
Freitag, 11. Februar 2022
Freitag, 11. März 2022
Freitag, 08. April 2022
Freitag, 13. Mai 2022
Freitag, 10. Juni 2022
Freitag, 08. Juli 2022
Freitag, 12. August 2022
Freitag, 09. September 2022
Freitag, 14. Oktober 2022
Freitag, 11. November 2022
Freitag, 16. Dezember 2022

Volkshochschule Herzogenburg



Liebe Freunde der Volkshochschule,
liebe Interessierte!

Das Kursprogramm für das Sommersemester
2021/2022 ist nun online und buchbar unter
www.vhs-herzogenburg.at.

Ein vielfältiges Angebot erwartet Sie!

Die KursleiterInnen und die Leiterin der VHS
freuen sich auf Ihre Anmeldungen für
das Sommersemester!

office@vhs-herzogenburg.at 0660/855 88 29

Hurra, das Schwimmbad kann wieder benützt werden!

Seit Anfang November dürfen die 3. und 4. Klassen der Volksschule Herzogenburg wieder das Schwimmbad in der Mittelschule benützen. Dieses Bad wurde 2021 um 1 Mio. Euro

neu errichtet. Im Vorjahr war das Schwimmbad eigentlich schon fertig, aber leider kam Corona und für alle Kinder war der Schwimmunterricht ein ganzes Jahr nicht möglich.

Nun freuen wir uns sehr, dass wir ein so schönes Bad haben! Es ist nicht selbstverständlich, dass Volksschulkinder im Zuge des Turnunterrichtes schwimmen lernen können. Deshalb sind wir der Stadtgemeinde Herzogenburg sehr dankbar.

Die Aufregung vor der ersten Schwimmeinheit war bei allen Kindern der 3. Klasse und der 4. Klasse sehr groß. Die anfängliche Angst vor dem Wasser verloren auch die Nichtschwimmer ganz schnell. Mit vielen abwechslungsreichen Übungen und Spielen konnten sich alle Kinder rasch an das Element Wasser gewöhnen. Große Kinder können auch an der tiefsten Stelle mit 1,35 Metern noch stehen. Das gab einigen Kindern Sicherheit. Kinder, die noch nicht so gut schwimmen können bzw. die es noch lernen müssen, können sich auch im mitteltiefen Wasser gut bewegen.

Allen hat es großen Spaß gemacht! Das Beste war, als ein Kind meinte:

*„Frau Lehrerin, gehen wir gleich morgen wieder schwimmen?
Es war so schön!!!“*



KOSTENLOSE CHRISTBAUM- ENTSORGUNG

Die Christbäume werden im gesamten Gemeindegebiet am

**Dienstag, 11.01.2022
ab 6 Uhr morgens**

durch die Stadtgemeinde Herzogenburg kostenlos abgeholt.

Für die Abholung sind die leeren Christbäume **ohne Schmuck** und **ohne Lametta** vor dem Haus bereitzustellen.

KISCH in der Rathausgalerie

Bis Jahresende können die Werke der Kulturinitiative Schupfengalerie (KISCH) in der Rathausgalerie bewundert werden.

Die Ausstellung trägt den Namen „Jeder brennt anders“. KISCH steht seit 2003 für Gedankenaustausch verschiedener Kulturbereiche und -sparten. Rund um Renate Minarz haben sich zahlreiche Künstler*innen zusammengefunden und schaffen unter anderem Grafiken, Kunstmalereien oder Textilien. Den Mitglieder der Kulturinitiative liegt vor allem das Miteinander am Herzen. Das gemeinsame Arbeiten, der Gedankenaus-

tausch und die Verknüpfung verschiedenster kultureller und künstlerischer Richtungen stehen im Mittelpunkt.



Wir gratulieren



90. Geburtstag: Ernestine Steiner



Goldene Hochzeit: Ehegatten
Elfriede und Anton Gira



Goldene Hochzeit: Ehegatten
Maria und Anton Steidl



Goldene Hochzeit: Ehegatten
Maria und Leopold Strassmeier



Diamantene Hochzeit: Ehegatten
Ing. Paul und Irmgard Wrchowsky



Diamantene Hochzeit: Ehegatten
Erika und Franz Köckenberger



Diamantene Hochzeit: Ehegatten
Elfriede und Josef Paweronschitz

SCHLOSSKONZERTE WALPERSDORF



ABO-ZYKLUS 2022

SECHS HOCHKARÄTIG BESETZTE KONZERTE BRINGEN EXQUISITE MUSIKER IN DEN FESTSAAL DES SCHLOSSES WALPERSDORF.

Auch 2022 lädt der Verein „Kultur: Schloss Walpersdorf“ arrivierte Künstler wie Emmanuel Tjeknavorian, Lucas und Arthur Jussen, Bo Skovhus oder das Janoska Ensemble in die Abonnement-Serie in den Festsaal von Schloss Walpersdorf. Die Konzerte finden wieder mit Pause statt.

Starbariton **Bo Skovhus** und der einfühlsame Pianist **Stefan Vladar** präsentieren bei der Abo-Eröffnung am 5. März ihre Sicht auf Franz Schuberts posthum so genannten „Schwanengesang“, seine letzte und wohl auch bekannteste Liedsammlung, bei der jedes Lied eine Kostbarkeit für sich ist und aus dem Seelenleben der Romantik erzählt.

Mit ihrem Programm „The Big B's“ präsentiert das **Janoska Ensemble** Musik jener Komponisten, die die Kunst des freien Musizierens meisterlich beherrschten. Mit ihrer besonderen Verbindung von Original und eigener Improvisation werden sie in fulminanter Manier am 2. April den Festsaal des Schlosses zum Grooven bringen.

Christopher Hinterhuber gehört zu den führenden Pianisten Österreichs. Er ist enorm vielseitig und seit Beginn Stammgast in Walpersdorf. Am 6. Mai präsentiert er sich als Solist mit einem delikats-virtuosen Solorecital mit Werken von Brahms, Schubert und Liszt.

Mit zwei und vier Händen bringen die beiden Publikumsлюб-linge und weltweit gefeierten Ausnahmepianisten **Lucas und Arthur Jussen** am 7. und 8. Oktober pure Lebensfreude mit beliebten Werken Franz Schuberts ins Schloss Walpersdorf.

Der renommierte Klarinettist **Paul Meyer**, die berührende Ausnahmecellistin **Harriet Krijgh** und die einfühlsame Pianistin **Magda Amara** präsentieren am 5. November große Werke der Klavierkammermusik-Literatur, wie die „Arpeggione-Sonate“ von Franz Schubert oder das Klarinetten trio von Johannes Brahms.

Mit Shooting Star **Emmanuel Tjeknavorian** am Pult des **Wiener Kammerorchesters** zieht bei Schuberts 5. Sinfonie am 2. und 3. Dezember „unbeschreibliche Leichtigkeit“ in den Festsaal ein. Die wunderbar virtuose Geigerin **Clara-Jumi Kang** ist erstmals im Schloss Walpersdorf zu Gast.

7. ABONNEMENT 2022 – SCHLOSSKONZERTE WALPERSDORF

6 KONZERTE IM FESTSAAL VON SCHLOSS WALPERSDORF

ABO 1

Samstag, 5. März 2022, 18.00 Uhr

„Letzte Blüten seiner edlen Kraft“

Bo Skovhus & Stefan Vladar

ABO 2

Samstag, 2. April 2022, 18.00 Uhr

„Überschäumende
Spielfreude“

Janoska Ensemble



ABO 3

Freitag, 6. Mai 2022, 19.30 Uhr

„Tänzerische Virtuosität“

Christopher Hinterhuber

ABO 4

Freitag, 7. Oktober 19.30 Uhr und
Samstag, 8. Oktober 2022, 18.00 Uhr

„Pianistische Lebensfreude“

Lucas und Arthur Jussen



KARTENPREISE

ABONNEMENT

Euro 255,- Kat. A / Euro 200,- Kat. B / Euro 145,- Kat. C

EINZELKARTE 5.3., 2.4., 6.5., 5.11.

Euro 45,- Kat. A / Euro 35,- Kat. B / Euro 25,- Kat. C

EINZELKARTE 7. & 8.10., 2. & 3.12.

Euro 50,- Kat. A / Euro 40,- Kat. B / Euro 30,- Kat. C

INFO & KARTENBESTELLUNG

www.schloss-walpersdorf.at

tickets@schloss-walpersdorf.at

0043 (0) 677 619 692 42

ABO 5

Samstag, 5. November 2022, 18.00 Uhr

„Romantische Leidenschaft“

Harriet Krijgh, Magda Amara, Paul Meyer



ABO 6

Freitag, 2. Dezember, 19:30 Uhr und
Samstag, 3. Dezember 2022, 18:00 Uhr

„Unbeschreibliche Leichtigkeit“

*Clara-Jumi Kang, Emmanuel Tjeknavorian,
Wiener Kammerorchester*



News aus der Volksschule Herzogenburg

Kunstprojekt Magritte

Die 4b tauchte in die surrealistische Welt ein und versuchte, wie der Maler Magritte zu malen.



Basketball

Der Basketballverein hat heuer wieder Schnupperstunden für alle Volksschulkinder im Rahmen des Turnunterrichtes angeboten. Frau Edith Minarz-Kress und Frau Martina Kohlmaier machten mit den Kindern viele abwechslungsreiche Übungen mit Basketbällen. Am Ende durfte dann jeder versuchen, in den Korb zu treffen. Den Kindern machte das großen Spaß!



Landeshauptstadt St. Pölten

Die 4. Klassen besuchten im Rahmen der Aktion Landeshauptstadt St. Pölten. Ein Stadtguide führte durch die Altstadt und das Regierungsviertel. Die Kinder, die St. Pölten sonst nur durch das Einkaufen kannten, erhielten einen umfangreichen Einblick in Stadtgeschichte und Entwicklung St. Pöltens zur Landeshauptstadt.



Möchten Sie Ihr Wissen über St. Pölten testen? Scannen Sie mit dem Handy den QR-Code. Spielen Sie das Kahootspiel. Dieses Spiel machen die Volksschüler sehr gerne.



Herbst in der Volksschule St. Andrä

Herbstzeit ist Wanderzeit.
Alle Klassen waren fleißig unterwegs.

Die 1. Schulstufe zog es via St. Andräer Steg nach Herzogenburg zum Spielplatz. Die 2. und 3. Schulstufe waren in Traismauer unterwegs mit einem Esel und besuchten „Zeit mit Tier“. Die 4. Schulstufe erkundete passend zum Jahresthema den Mittelpunkt Niederösterreichs. Da Wandern bekanntlich hungrig macht, gab es natürlich eine gute Jause und Zeit zum Entspannen.



News vom Jugendzentrum

Samstag = Kochtag

Du kochst gerne, lässt dich gerne auf neue Rezepte ein? Dann komm samstags zu uns ins JUZE. Jeden Samstag wird gemeinsam mit frischen Zutaten gekocht. Im Mittelpunkt stehen dabei Regionalität, Nachhaltigkeit & Ernährungsbewusstsein. Unter dem Motto „Frische Zutaten und frische Ideen“ sammeln wir die Rezepte für ein Jugendkochbuch. Also, Köch*innen kommt vorbei und bringt Eure Ideen und Rezepte mit.

f SCAN ME



ig SCAN ME



Let it be 2022!

Für das kommende Jahr stehen bereits einige Eckpunkte im Programm fest. Unser Erzählprojekt „a Story“ wird weiterlaufen. Außerdem beginnen wir im März mit der Aussaat und dem Ziehen unserer Jungpflanzen. Der Einstieg ins Berufsleben und die berufliche Orientierung stehen bei JUZE + wieder hoch im Kurs. Das Thema Körperbewusstsein steht beim Beauty Day im Mittelpunkt. Ganz dem Frühling entsprechend wird es einen Schwerpunkt zum Thema Liebe geben. Unser Programm wird dann im Jänner 2022 auf der Homepage, Facebook und Instagram veröffentlicht.

Also, treffen wir uns doch im JUZE!
Euer JUZE und JUZE+ Team



Roseggerring 6, Herzogenburg
Tel.: 0664/88 540 761
Do – Sa: 14.00 – 21.00 Uhr



juzeplus@ekids.cc
Tel.: 0660/855 88 23
Montags: 17.00 – 19.00 Uhr

Rechtzeitig Laptops für MittelschülerInnen

Die für Schulanfang vom Bildungsministerium versprochenen Laptops für die Kinder konnten am Freitag, 19. November gerade noch rechtzeitig vor dem Lockdown an die Schüler*innen der 1. Klassen ausgegeben werden. Viele zusätzliche Arbeitsstunden waren notwendig, damit die Geräte von den LehrerInnen der Mittelschule fachgerecht aufgesetzt werden konnten.

Alle Kinder der Mittelschule sind damit perfekt ausgestattet, damit das Homeschooling wie im letzten Lockdown professionell funktionieren kann. Die Kinder haben somit Unterricht nach Stundenplan und werden mit MS Teams an den Online-Stunden der Schule teilnehmen können. Die notwendigen Tafelbilder können die Kinder direkt von den digi-

talen Tafeln der Schule zuhause auf ihrem Bildschirm sehen und über Jabraboxen wird die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus gewährleistet. Die topmoderne Ausstattung der Mittelschule mit einer Unzahl von digitalen Unterrichtsmitteln und der Möglichkeit, die Schule und den Unterricht damit stundenplanmäßig aufrecht zu erhalten, haben im Bezirk nur wenige Schulen. Durch die Erfahrungen der ersten Lockdowns und die technischen Möglichkeiten vor Ort ist in Herzogenburgs Mittelschule und Musikmittelschule die beste Voraussetzung gegeben, damit die Kinder nicht in Rückstand geraten, was Bildungsfortschritte betrifft.

Selbstverständlich wurden auch für die ersten Klassen in den letzten Wochen durch spezielles Training die Voraussetzungen geschaffen, damit ab 22. November ein perfekter Einstieg in die digitale Unterrichtswelt funktionieren konnte. Das engagierte LehrerInnenteam der Mittelschule hat damit wieder einmal einen sehr professionellen Zugang zu den neuen Umständen erreichen können.



Stadtbücherei: Wiedereröffnung und zusätzlicher Öffnungstag

Der Umbau der Stadtbücherei ist abgeschlossen, die Wiedereröffnung gelungen. Dank ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen kann ein zusätzlicher Öffnungstag angeboten werden.

Offener und einladender präsentiert sich die Stadtbücherei, nachdem eine Wand entfernt, die Sanitäranlagen erneuert und fahrbare Regale angeschafft wurden. Die Stadtbücherei kann somit für Lesungen unkompliziert umgestaltet werden. Bei der Wiedereröffnung Ende No-

vember zeigten sich die Leser*innen begeistert. In einer Probephase, die vorerst bis Mitte Februar angesetzt ist, kann ein zusätzlicher Öffnungstag angeboten werden. Neben dem traditionellen Öffnungstag am Dienstag (8-12 und 13-18 Uhr) kann nun auch am Samstag von 8 bis

11 Uhr in den Büchern geschmökert werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die dem Aufruf in den letzten Stadtnachrichten gefolgt sind, machen dieses Angebot möglich. Ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement!



Musikmittelschule: Projekt „Mein Niederösterreich“

Eine besondere Idee wurde in den letzten Monaten realisiert. Niederösterreich hat eine neue „Landeshymne“.

Alle 25 Standorte der Sonderform Musikmittelschule konnte besonders talentierte Schüler*innen zu einem Casting melden, bei dem auch drei Herzogenburger Vertreterinnen ausgesucht wurden, um im landesweiten Chor der Musikmittelschulen Niederösterreichs mitzuwirken. Es waren dies Marlene Böhm, Anna Hertlein und Hannah Zederbauer.



Die Landessprecherin Tanja Trappl von der Musikmittelschule Laa an der Thaya hatte die Idee, das Lied „Mein Niederösterreich“ aus der Feder des Gföhler Komponisten David Blabensteiner neu zu arrangieren und ein Playback an alle mitwirkenden Schulen zu schicken, damit die Lehrer*innen sich mit den Kindern optimal vorbereiten konnten. Im September wurden an drei Aufnahmeorten, einer davon war die Musikmittelschule Herzogenburg, alle Kinder einzeln vom Ossarner Musikgenie Leopold Denk aufgenommen. Nach der Bear-



Unter den teilnehmenden Kindern des Videoprojektes waren auch drei Herzogenburger Talente
Bild links: Hannah Zederbauer tritt bei der neuen NÖ Hymne als Solistin in Erscheinung

beitung im Tonstudio wurde ein aussagekräftiges Video mit allen Kindern aufgenommen und bis Mitte Oktober fertiggestellt. Beindruckend war dann die Präsentation am Nationalfeiertag im Rahmen des Bundeskongresses der Musikmittelschulen in Retz, bis in die höchsten Landeskreise mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurde dem Team für die enorme Arbeit an diesem Projekt gedankt.

Auch im NÖ Landtag wird dieses Video den Abgeordneten mit einem Livechor, sobald das wieder möglich ist, vorgestellt werden. Bundessprecher Alfred Hertlein-Zederbauer bedankte sich bei allen teilnehmenden Kindern und dem Aufnahmeteam persönlich. Das Lied kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=IPn1IJmjrDw> angesehen werden, mehr als 4000 Klicks wurden bereits gesammelt.

Blumenschmuckaktion

Fritz Schicklgruber vom Kleingartenverein, Gemeinderätin Alina Weixlbaum, Franz Leithner und der ehem. Stadtrat Helmut Fial begutachteten, bewerteten und fotografierten auch in diesem Jahr wieder die schönsten Vorgärten, Balkone und Gärten im gesamten Gemeindegebiet. Bürgermeister Mag. Christoph Artner lud die Gewinner der Blumenschmuckaktion ins Volksheim ein und als kleines Dankeschön überreichte er Urkunden, Gutscheine und Pokale.



Stadtrat Herbert Wölfl, der die Agenden von Helmut Fial übernommen hat (l.), Bildungsgemeinderätin Alina Weixlbaum (r.) übergaben gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Artner (2.v.r.) die Pokale an Franz Leithner, Andrea Siedler und Rosa Riesenhuber

Optimaler Lernort in Herzogenburg



Auch in der Bücherei wurde den SchülerInnen mit Hexen und Magiern viel geboten. Learning by doing: So lautet in vielen Gegenständen das pädagogische Konzept der Mittelschule.

Im Rahmen des Tages der offenen Schultür luden die Lehrer*innen und Schüler*innen der Mittelschule und Musikmittelschule am 5. November 2021 alle Kinder der umliegenden Volksschulen zu einem gegenseitigen Kennenlernen ein. Unter strenger Einhaltung der geltenden Covid-Regeln wurden den SchülerInnen und Schülern alle Unterrichtsräume sowie die vielen Möglichkeiten zum zeitgemäßen, modernen und kompetenzorientierten Lernen schmack-

haft gemacht. Durch die Teilung der Kinder in AHS und Standardgruppen in den Hauptgegenständen kann die Mittelschule die Kinder ideal auf zukünftige Aufgaben vorbereiten. Die Absolvent*innen der letzten Jahre haben sich dementsprechend je zur Hälfte auf weiterführende Schulen bzw. auf das Poly Herzogenburg vorbereiten können. Die strengen Auflagen konnten das Kennenlernen nicht beeinträchtigen. In allen Räumen wurde den SchülerInnen ge-

zeigt, wie vielfältig in der Mittelschule Herzogenburg unterrichtet wird. Mit der optimalen Lernumgebung in modernen und wohnlichen Klassen können sich die Schüler*innen in der Schule optimal das Wissen aneignen, das sie im Leben später brauchen werden.

Anmeldung

Interessierte Kinder können sich bis Ende Dezember in der Direktion für die Aufnahmeprüfung für die Sonderform Musik anmelden. Die entsprechenden Prüfungen werden dann im Jänner durchgeführt. Mit dem Halbjahrszeugnis der 4. Klasse Volksschule können sich die Eltern in der Direktion anmelden.



Große Talente wie Benjamin Gassner an der Gitarre konnten ihr musikalisches Können präsentieren.

Nähere Informationen

Alle Formulare zum Download finden sich auf der Homepage unter www.nmsherzogenburg.ac.at



Fahrdienst Herzogenburg

Am 16. November 2021 fand die 2. Generalversammlung des Fahrdienstes Herzogenburg im Sitzungssaal des Rathauses statt.

In einem Jahr wurden ca. 4.500 Fahrten durchgeführt. Mit dem neuen Auto, einem Kia e-soul, wurden bereits 18.000 km zurückgelegt. Im gesamten Gemeindegebiet von Herzogenburg befördert der Verein derzeit 79 Passagiere. 26 Fahrer*innen und 24 Telefondienstmitarbeiter*innen kümmern sich um das Wohl der Fahrgäs-

te. Erfreulich auch: 2021 ist der Verein wieder um sieben neue Freiwillige gewachsen! Der Fahrdienst wird sehr gut angenommen und hat eine gute Auslastung. Noch haben wir Kapazitäten für weitere Passagiere.

Der Mitgliedsbeitrag für Passagiere beträgt € 25,- pro Monat – es entstehen keine weiteren Kosten. Es gibt

Ermäßigungen für mehrere Personen pro Haushalt, Jugendliche und Kinder. Details erklären wir gerne telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch. Dank der Mitgliedsbeiträge, finanzieller Unterstützer, des Sponsors Raiffeisenbank Herzogenburg und der Unterstützung der Stadtgemeinde Herzogenburg hat der Verein auch eine finanziell gute Basis. Das derzeitige Fahrzeug ist nur gemietet. Mittelfristig verfolgen wir das Ziel, ein eigenes Fahrzeug anzuschaffen. Der Abschluss der Versammlung stand unter dem Motto: Aktiv bleiben – davon erzählen und andere für die Mitarbeit im Fahrdienst Herzogenburg begeistern!



Infos

unter der Telefonnummer

0660 623 11 77

oder per E-Mail

fahrdienst@gde.herzogenburg.at



Und was ist mit den Senior*innen?

Herzogenburg als Hauptstadt der Kinder ist eine Vision, die wir uns als Handlungsleitlinie gesetzt haben. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine kindergerechte Stadt eine lebenswerte Stadt für ALLE ist.

Dennoch wurde uns in letzter Zeit oftmals die Frage gestellt: Aber was ist mit den Senior*innen? Warum nur Hauptstadt der Kinder? Der Fokus auf Kinder hilft uns, richtige Entscheidungen zu treffen, indem wir die Schwächsten unter uns in den Mittelpunkt rücken und damit sicherstellen, dass es allen Bürger*innen unserer Stadt gut geht. Gerade im öffentlichen Raum haben Kinder und Senior*innen, vor allem wenn auch Mobilitätseinschränkungen vorliegen, sehr oft ähnliche Bedürfnisse.

Beide brauchen sichere Rad- und Fußwege, besonders wenn es (noch) keine Option ist, selber mit dem Auto zu fahren. Aus diesem Grund werden wir bis Mitte nächsten Jahres für das gesamte Stadtgebiet ein neues Mobilitätskonzept erstellen, in dem Kinder und damit auch Senior*innen sowie mobilitätseingeschränkte Personen Vorrang haben! Auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Form des Anrufsammeltaxis liegt uns im Ausschuss für Nachhaltigkeit besonders am Herzen, hier starten die Planungen mit dem Land NÖ ebenfalls demnächst. Nur durch diese Maßnahmen können wir die bestmögliche Mobilität für ALLE Bürger*innen unserer Stadt sicherstellen. Egal, ob man Einkäufe nach Hause bringen will oder in die Schule fährt, egal, ob man die Oma besuchen möchte oder der Opa das Enkelkind. Unsere aktualisierte E-Mobilitätsförderung

ist deshalb ebenfalls nicht nur mehr auf Elektrofahrräder beschränkt, sondern schließt auch zweispurige Fahrzeuge für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Thema der Klimawandelanpassung

Besonders für Kinder, aber eben auch für ältere und kranke Personen sind hohe Umgebungstemperaturen mit deutlichen Gesundheitsrisiken verbunden. Auch hier setzen wir im Sinne dieser vulnerablen Gruppen Maßnahmen. Das Pflanzen von 60 Bäumen auf unseren Spielplätzen, die Schaffung schattenspendender Bauminseln am Rathausplatz, die klimaresiliente Umgestaltung des Steinparkes, um hier nur einige Projekte in Ausarbeitung zu nennen, bedeuten sowohl

für Kinder als auch für Senior*innen eine wesentliche Aufwertung unserer Stadtgemeinde.

Der Klimawandel ist eine große Aufgabe und wird vor allem unsere jüngsten und ältesten Bürger*innen als erste betreffen. Hier mit großen Schritten Verbesserungen zu schaffen, hilft nicht nur diesen beiden Gruppen, sondern schafft für uns alle ein noch schöneres, begrünteres und lebenswerteres Herzogenburg!

Kontakt

Daniela Trauninger
daniela.trauninger@
gde.herzogenburg.at

Florian Motlik
florian.motlik@gruene.at



AUS DEM STADTARCHIV

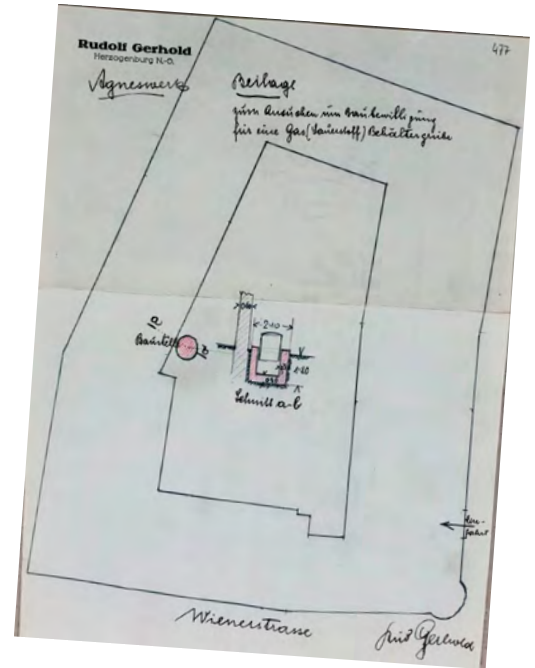
Herzogenburg 1921: Politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte

Das Jahr 1921 begann mit einem politischen Paukenschlag. In der außerordentlichen Sitzung vom 21. Jänner stellte die „Wirtschaftspartei der Bürger Ständevereinigung“ den Antrag auf Auflösung der derzeitigen Gemeindevertretung, am 5. Februar wurde diese vom Landeshauptmann für Niederösterreich vollzogen. Zur Durchführung der Gemeindegeschäfte und der Neuwahl war Hofrat Robert Zwerina bestellt worden. Ihm wurden mit den Herren Freudl, Blauensteiner, Würtz und Grundmann Beiräte zur Seite gestellt. Am 13. Mai erfolgte die Wahl des neuen Bürgermeisters, Michael Blauensteiner. * Der Staatsvertrag von St. Germain (1919/1920) bestimmte u.a. die Auflösung von Österreich-Ungarn, eine neue Republik Deutschösterreich war entstanden. Die Bewohner wurden mehrmals dringend zur Ablieferung von Kriegswaffen und Munition aufgefordert. * Die Pockenimpfung für Kinder war verpflichtend. „Für die Impfung ist ein Impflokal mit

einem geräumigen Wartezimmer auszuwählen und ist behufs Vornahme der unerlässlichen vorherigen Reinigung eine verlässliche Person, am besten die Hebamme, aufzunehmen, welche die Kinder [...] zu waschen und zu desinfizieren hat.“

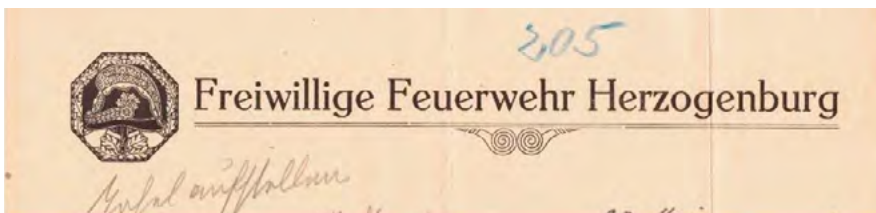
* Rudolf Gerhold erhielt die behördliche Genehmigung zur Errichtung einer Sauerstoffherstellungs-Anlage, im „Agneswerk“ in der Wiener Straße 28 (eigenhändige Skizze). * Die Tier-schlachtung im 1. Halbjahr umfasste 17 Stiere, 6 Ochsen, 46 Kühe, 341 Kälber, 270 Schweine und 6 Ziegen.

* Der Obmann des Arbeitervereines „Kinderfreunde“ in Herzogenburg, Markus Wagner, suchte bei der Gemeinde um einen Aufstellungsort für eine ehemalige Militärbaracke sowie einen Kinderspielfeld an. * Infolge eines Hochwassers war der Traisensteg nach St. Andrä stark beschädigt und musste renoviert werden. * Behördliche Anfrage, ob es in der Gemeinde heimliche Prostitutions-gebe. * Verkauf von Baugründen



der „Wohn-Siedlungs-Baugesellschaft“ durch die Gemeinde. * Im August erfolgte die Gründung der „Sozialistischen Jugend Herzogenburg“. * Die Freiwillige Feuerwehr mit ihrem Hauptmann Leopold Sakreussek ersuchte eindringlich bei der Zuschüttung des Stadtgrabens links vom Kremser Tor, den einzigen brauchbaren Löschbrunnen in diesem Ortsteil auszusparen. (interessanter Briefkopf im Jugendstil). * Dem Arbeiter-Gesang, Musik- und Theatersektion bewilligte man die Dilettanten-Aufführung „Der G'wissenswurm“ von Ludwig Anzengruber im Gasthof Fuhrmann.

Dr. Christine Oppitz



Weinladen im Kulturzentrum Reither-Haus

Im Weinladen findet man zu Ab-Hof-Preisen eine gut sortierte Auswahl an Traisentaler Weinen. Hier lässt es sich herrlich stöbern. Ob im Weinkarton als Geschenk oder zur Verkostung für zu Hause, jeder wird fündig.

WOW!

Habt Ihr schon mal von Gin aus dem Traisental gehört?

Neu im Traisentaler Weinladen ab sofort erhältlich. Natürlich gibt es dazu das selbstgemachte b.Tonic!



Erfolgreiche Lehrlinge ausgezeichnet

Nach einem Jahr Corona-Pause wurden heuer erstmals wieder die Lehrlinge für 2019 und 2020 mit dem Ulrich-Bremi-Lehrlingsförderungspreis und mit dem Lehrlingsförderungspreis der Stadtgemeinde Herzogenburg ausgezeichnet, welche am 9. November 2021 im Volksheim stattfand.

Von den 29 Lehrlingen waren alleine 13 von der Firma Georg Fischer, der Rest von den Firmen Dormakaba, MRB, Raiffeisenbank Region St. Pölten, Nibelungen Apotheke, KFZ-Rieder, Paweronschitz GmbH, Fischer Heinz GmbH, Knabb KG, Janda GmbH, IMC Fachhochschule

Krems und EVN St. Pölten. Sie erhielten für ihre guten bzw. ausgezeichneten Erfolge in der Berufsschule, ihre hervorragende Arbeitseinstellung und Hilfsbereitschaft, Motivation, Teamfähigkeit oder besondere Kundenfreundlichkeit Gutscheine in der Höhe von € 50,- bzw. € 80,-. Celina Hager, Felix Schelberger, Fabian Billek, Patrick Meisel und Sandra Pareis bekamen den Bremi-Preis in der Höhe von € 200,-. Alle Lehrlinge erhielten zusätzlich einen Gutschein in der Höhe von je € 10,- von der Interessensgemeinschaft der Wirtschaft.



EVN-Bonuspunkte-Spendenaktion: „Mehr Bäume für meine Gemeinde“ – Stadtgemeinde Herzogenburg pflanzt Bäume

„Mehr Bäume für meine Gemeinde“ – so lautete das Motto der gemeinsamen Bonuspunkte-Spendenaktion mit der EVN, bei der die Herzogenburgerinnen und Herzogenburger ihre EVN-Bonuspunkte spenden konnten.

„Bei der Aktion konnte jeder EVN-Kunde ganz einfach in Form von Bonuspunkten einen positiven Beitrag leisten“, erläutert EVN-Gemeindebetreuer Walter Bolena. Insgesamt wurden auf diesem Weg € 3.050,- erwirtschaftet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion unsere Gemeinde gemeinsam mit der EVN an unserer Seite ein bisschen grüner machen konnten. Die Bäume verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern tragen auch nachhaltig zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder bei“, zeigt sich Bürgermeister Christoph Artner begeistert. Konkret wurde eine Blütensträucherhecke in Herzogenburg beim Spielplatz am Brunnenfeldweg gepflanzt.



Bonuspunkte sammeln und spenden – so funktioniert's

Alle EVN-Haushaltskunden, die Strom oder Gas beziehen, sammeln schon damit ganz automatisch Bonuspunkte. Zusätzlich können mit wenig Aufwand noch mehr Bonuspunkte gesammelt werden – etwa mit der Anmeldung zum Newsletter, zur E-Mail-Rechnung oder der Nutzung der Online Services PLUS. Die gesammelten Bonuspunkte können für viele unterschiedliche Angebote eingelöst, aber auch gespendet werden.

Mehr Infos...

www.evn.at/bonus

pb

Pittel+Brausewetter

www.pittel.at

„Ihr Partner für jede Auftragsgröße“

Hochbau • Tiefbau • Industriebau • Straßenbau • Brückenbau • Golfplatzbau

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg - Tel.: 050 828-3100 - herzogenburg@pittel.at



Raus aus dem Öl – noch nie war der Umstieg so einfach und so günstig!

Neben den hohen Förderungen für den Heizkesseltausch unterstützt die Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal die Herzogenburger Bevölkerung mit der Bezahlung des Selbstbehalts der NÖ Energieberatung. Beratung lohnt sich! Hier erfahren Sie wie das geht!

Klimaschutz beginnt zu Hause. Dies betrifft uns besonders beim Heizen. Der Ausstieg aus dem Heizen mit Öl ist Bund und Land sehr viel wert. Deshalb gibt es aktuell sehr hohe Förderungen. Derzeit sind dies über € 10.000,- an Landes- und Bundesförderungen.

Es ist also endgültig Zeit, den Ölkessel rauszuschmeißen! Doch was ist die beste Alternative? Wie erfolgt der Umstieg? Und wie erhalte ich die Förderungen?

Es empfiehlt sich, im Vorfeld einen firmenunabhängigen Energieberater des Landes zu kontaktieren. Dieser

kommt zu Ihnen nach Hause und analysiert Ihre Möglichkeiten. Wenn Sie am kostenlosen Info-Abend der Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal teilnehmen, dann erhalten Sie neben der 100%-igen Kostenübernahme für die Vorort-Beratung auch noch weitere € 200,- zusätzlich zu den Bundes- und Landesförderungen direkt von der Modellregion für Ihren Heizkesseltausch!

Teilnehmen lohnt sich!

ENERGIE BERATUNG
Niederösterreich

RAUS aus dem Öl

Alten Heizkessel tauschen und bis
 € 3.000,- Landesförderung
 € 7.500,- Bundesförderung
€ 10.500,- sichern

Firmenunabhängige Energie-Beratung buchen:
 Tel. 02742 219 19 | www.energie-noe.at/energieberatung

**KEM-Zentrum
UNTERES TRAISENTAL
& FLADNITZTAL**
 Klima- und Energie-Modellregionen
 Wir gestalten die Energiewende

ONLINEVERANSTALTUNG

Regionaler INFOABEND von Zuhause aus

**„Raus aus dem Öl“ am
Donnerstag, den
13. Jänner 2022
von 18 bis 20 Uhr.**

Wenn Sie an einer kostenlosen Energieberatung interessiert sind, dann melden Sie sich für das Webinar bitte im Vorfeld über die Mailadresse admin@kem-zentrum.at an oder nutzen Sie den QR-Code für Ihre Anmeldung.



Weitere Informationen zur Mülltrennung

Abfuhrtage **Dienstag:** Herzogenburg, Ederding, Wielandsthal, Wiesing
Mittwoch: Adletzberg, Angern, Einöd, Gutenbrunn, Ober- u. Unterhameten, Heiligenkreuz, Ossarn, Pottschall, St. Andrä a.d. Tr., Ober- u. Unterwinden, Oberndorf i.d.E.

Die Container müssen ab 6.00 Uhr morgens zur Abholung bereitstehen.

Kostenlose Christbaum-entsorgung: Am Di, 11.01.2022 werden durch die Stadtgemeinde Herzogenburg im gesamten Gemeindegebiet die Christbäume kostenlos abgeholt. Die Christbäume sind am **11.01.2022, bis 6.00 Uhr Früh** vor das Haus zu stellen.

Preise laut Aushang beim Altstoffsammelzentrum

1,00 t	Reiner Bodenaushub	€	lt. Aushang ASZ
1,00 t	Getrennter Bauschutt reiner Ziegelbruch, reiner Betonbruch	€	lt. Aushang ASZ.
1,00 t	Gemischter Bauschutt Betonbruch und Ziegelbruch mit Mörtelresten	€	lt. Aushang ASZ
1,00 t	Verunreinigter Bauschutt Rigips, Ytong, div. Baukleber, Glasbausteine, Putze, Kaminsteine, Kalk, Sanitärporzellan	€	lt. Aushang ASZ
1,00 t	Eternit	€	lt. Aushang ASZ
120 Liter	Restmüll	€	lt. Aushang ASZ
1100 Liter	Restmüll	€	lt. Aushang ASZ
120 Liter-Sack	je Sack für XPS-Platten	€	lt. Aushang ASZ
120 Liter-Sack	je Sack für Mineralwolle	€	lt. Aushang ASZ

Für **Baumschnitt** werden folgende Beträge eingehoben: laut Aushang ASZ

Für **Kartonagen** werden folgende Beträge eingehoben: laut Aushang ASZ

Alt-Bauholzentsorgung:

Holz wird am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Herzogenburg während der angegebenen Öffnungszeiten (Termine laut Vorderseite) kostenpflichtig (Preis lt. Aushang ASZ) übernommen.

Größere Mengen können direkt bei der Fa. HOLZ-REC, Winkelfeldgasse 11,
3130 Herzogenburg, Mo-Do 07.00-16.00 Uhr und Fr. 07.00-12.00 Uhr abgegeben werden.

Sperrmüll:

Abgabemöglichkeit mit einer maximalen Abgabemenge von 2 m³ am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Herzogenburg während der angegebenen Öffnungszeiten (Termine laut Vorderseite).

Einmal pro Jahr besteht nach telefonischer Vereinbarung unter der
Tel.Nr. 02782/83315 DW77 oder DW 66, die Möglichkeit einer kostenlosen
Abholung von Sperrmüll bis 2 m³, wenn keine Transportmöglichkeit besteht.

Reifen ohne Felgen:

Abgabemöglichkeit am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Herzogenburg während der angegebenen Öffnungszeiten (Termine laut Vorderseite).

>Die Übernahme von Reifen ohne Felgen ist kostenpflichtig<

Weitere Möglichkeit für Bauschutt:

Reiner Bauschutt (ohne Holz-, Metall- oder Kunststoffanteile usw.) kann auch zur Firma Spring, Oberndorf i.d.E., Industriestrasse, Tel.Nr. 02782/85854 gebracht werden.

Kühlschrank- und TV-Geräteentsorgung:

Alte oder kaputte Kühlschränke, TV-Geräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner und alle weiteren elektrischen Haushaltsgeräte können entweder beim Händler zurückgegeben werden oder am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Herzogenburg während der angegebenen Öffnungszeiten (Termine lt. Vorderseite) entsorgt werden.





Abfuhrkalender 2022

BIOABFALL:

Im Jahr 2022 wird die Biotonnen-Reinigung im gesamten Gemeindegebiet zu den **rot geschriebenen Terminen** gebührenfrei durchgeführt:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
04./05.	01./02.	01./02.	12./13.	10./11.	07./07.	05./06.	02./03.	13./14.	11./12.	08./09.	06./07.
18./19.	15./16.	15./16.	26./27.	24./25.	21./22.	19./20.	16./17.	27./28.	25./25.	22./23.	20./21.
-	-	29./30.	-	-	-	-	30./31.		-		-

RESTMÜLL:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
25./26.	22./23.	22./23.	19./20.	17./18.	14./15.	12./13.	09./10.	06./07.	04./05.	02./03.	27./28.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29./30.	

ALTPAPIER:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
18./19.		01./02.	12./13.	24./25.		05./06.	16./17.	27./28.		08./09.	20./21.

GELBER SACK:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	08./09.	22./23.		03./04.	14./15.	26./27.		06./07.	18./19.	29./30.	

PROBLEMSTOFFE:

Abgabe von PROBLEMSTOFFEN am BAUHOFF, Kremser Straße 30
ist an folgenden Terminen von 15.00-18.00 Uhr möglich:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
14.	11.	11.	08.	13.	10.	08.	12.	09.	14.	11.	16.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM BEI DER BODENAUSHUBDEPONIE UNTERWINDEN

SPERRMÜLLABGABE, BAUSCHUTT BAUM- u. STRAUCHSCHNITT zu den Öffnungszeiten	von 15.11.21 bis 12.03.22	Fr. v. 13.00-16.00 Uhr Sa. v. 09.00-12.00 Uhr
	von 14.03.22 bis 12.11.22	Mo.-Fr. v. 13.00-18.00 Uhr Sa. v. 09.00-12.00 Uhr
	von 14.11.22 bis 11.03.23	Fr. v. 13.00-16.00 Uhr Sa. v. 09.00-12.00 Uhr

Baum- u. Strauchschnittabholung:
(gegen Voranmeldung 02782/83315-77)

Kostenpflichtig

März	Nov.
22.	08.